

Johannes-Gutenberg Universität Mainz
Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften

Makroökonomik I

Wintersemester 2014/ 15

Klaus Wälde (Vorlesung), Dennis Krieger und Tutoren (Tutorien)

www.macro.economics.uni-mainz.de

February 3, 2015

Part VIII

Ökonomik und Psychologie

25 Die zentralen Fragestellungen

Die Ökonomik und die Psychologie sind in den Anfangszeiten der Ökonomik eng miteinander verwobene Wissenschaften, die sich jedoch immer weiter voneinander entfernten. In den letzten Jahrzehnten gab es nun wieder eine Tendenz zur Annäherung. Während beide Wissenschaften immer ihre ureigenen Gebiete hatten und diese auch immer haben werden, überschneiden sich die Disziplinen immer dann, wenn es um die Beschreibung menschlichen Verhaltens geht.

Die Psychologie untersucht menschliches Verhalten in allen ihren nur irgend denkbaren und beobachtbaren Facetten, die Ökonomik versucht primär, den Menschen in ökonomischen Entscheidungssituationen zu verstehen. Da dieses “primär” jedoch nicht gilt für Teilgebiete der Ökonomik, wie etwa “Ökonomie der Familie” oder “Ökonomie der Kriminalität” und auch rein ökonomisches Verhalten nicht immer rational abwägend stattfindet, liegt im Kerninteresse der Ökonomik, wie auch in ihrem Expansionsdrang die Notwendigkeit begründet, menschliches Verhalten besser zu fundieren, als dies aktuell üblicherweise der Fall ist.

Wie wird menschliches Verhalten in der Ökonomik abgebildet? Der Mensch gilt als ein sich innerhalb gewisser Beschränkungen optimal verhaltendes Individuum, das Entscheidungen rational fällt. Rationalität ist dabei in der Mikroökonomik sehr präzise definiert als vollständige

und transitive Präferenzrelationen. In Anwendungen rationalen Verhaltens wird dies abgebildet über die Maximierung einer Nutzenfunktion gegeben meist eine Budgetrestriktion. Dieser Modellmensch wird üblicherweise als der homo oeconomicus bezeichnet.

Es hat sich nun in einer Vielzahl von Beispielen gezeigt, dass der homo oeconomicus so nur selten existiert. Es stellt sich also die Frage, wie dieses ökonomische Menschenbild erweitert werden kann, um realistischere Verhaltensvorhersagen zu bekommen. Da die Psychologie die Wissenschaft ist, die menschliches Verhalten am besten beschreibt, lautet die Frage in anderen Worten: wieviel Psychologie braucht die Ökonomik?

Es gibt eine Vielzahl von Ansätzen in der Ökonomik, menschliches Verhalten psychologisch präziser zu beschreiben. Hier soll auf die wichtigsten Strömungen und auf einzelne Ansätze eingegangen werden.

26 Die ökonomische Analyse

siehe Makro II

Das Letzte